

Bild: Schlüsselanhänger
des BDKI Oldenburg
zum 2. Ökumenischen Kirchentag 2010

Glauben. Weiter. Tragen.

In den Ferien bitten viele um einen Reise-
segen. Schutzpatron der Reisenden ist der
heilige Christophorus, deshalb wird seine
Lebensgeschichte und die Legende dabei
erzählt. In vielen Fahrzeugen ist eine Chris-
tophorusplakette angebracht. Das Bild des
Heiligen soll vor Gefahren und Unfällen be-
wahren.

Vor einigen Jahren bin ich auf einen klei-
nen Schlüsselanhänger gestoßen, der mir
geschenkt worden ist, auf dem das Bild
des heiligen Christophorus abgebildet
war. Der Schlüsselanhänger ist für mich
besonders interessant, weil auf der Rück-
seite folgender Satz zu lesen ist:

„Du trägst CHRISTUS trägt Dich“

Viele Botschaften verstecken sich darin.
Es geht um das Zusammenleben einer
Gemeinde. Darüber nachzudenken
lohnt sich.

Wir alle tragen Christus in uns, ob wir
wollen oder nicht. Als Glaubende und
Nichtglaubende hat er immer doch in
positiver wie negativer Betrachtung
einen Platz in unseren Gedanken
und Köpfen. Dadurch wird Glaube
in verschiedenster Art und Weise in die

Welt getragen. Und das auch genauso wie jeder
einzelne es individuell versteht und glauben will und
möchte.

„Du trägst CHRISTUS trägt Dich“

Wir Christen gehen davon aus, dass JESUS CHRIS-
TUS immer einen Platz in unserem Leben besitzt.

Wir leben in einer persönlichen
Beziehung zu IHM und deshalb haben auch wir einen
Platz in SEINEM Tun und Wirken in dieser Welt. Wir kön-
nen hoffen und glauben, dass ER selbst uns trägt und
mit uns handelt und so auch zu einer tragenden Stütze
in unserem gesellschaftlichen Leben werden kann. ER
trägt uns und unser Leben.

„Du trägst CHRISTUS trägt Dich“

Was diese Aussage besonders macht, ist das Verbind-
ungsstück. Ohne CHRISTUS ist der Satz sinnlos und
ohne Inhalt. Was das für unseren Glauben zu bedeuten
hat, kann jeder einzelne von uns selbst für sich heraus-
finden. Es ist vielleicht eine Theorie, aber CHRISTUS
kann nur von uns getragen werden, wenn wir uns von
IHM tragen lassen. Ohne dieses Zusammenspiel unse-
res Tragens und dem Getragen-werden gibt es keinen
Glauben und kein christliches Handeln.

„Du trägst CHRISTUS trägt Dich“

Die Kreuzwoche macht es konkret: Bei der Kreuztracht
tragen wir das Coesfelder Kreuz als Zeichen für unseren
Halt und unsere Hoffnung im Leben über die Straßen.
Wir können unmittelbar spüren, dass wir und CHRIS-
TUS aufeinander angewiesen sind. Aus der Gemein-
schaft mit IHM können wir die Gesellschaft und unser
Leben positiver gestalten und einander bereichern.

„Du trägst CHRISTUS trägt dich“

Wagen wir es, uns auf das Getragen-werden einzulas-
sen und seien auch so für uns und unsere Mitmenschen
ein kleiner heiliger Christophorus.

Vielleicht können wir so mutiger in die
Zukunft schauen und den Glauben wei-
ter tragen.

Lasst uns CHRISTUSTRÄGER sein.

Fabian Bocklage





Wasser für St. Ann's - Kindergarten in Tamale eingeweiht

Im Juli konnte in Tamale im Norden Ghanas der Kindergarten St. Ann's feierlich eingeweiht werden. Gemeinsam mit den Sternsängern haben unsere Gemeinde und die Gemeinde Holy Cross für die Kinder zweier Dörfer einen Platz geschaffen, an dem Vorschulkinder gut gemeinsam spielen und vor allem lernen können. Drei große Räume bieten mehr als 140 Kindern Platz. Für alle Kinder gibt es Tische und Bänke. Auch eine Toilettenanlage wurde gebaut. Erzbischof Philip von Tamale, die Häuptlinge der beiden Dörfer und die vielen Eltern, die für ihre Kinder endlich einen guten Start ins Schulleben sehen, danken unseren Sternsängern und den Spendern in unserer Gemeinde von ganzem Herzen.

Um den Mädchen und Jungen nun auch noch sauberes Trinkwasser zu ermöglichen, startet der Arbeitskreis „Mission, Entwicklung, Frieden“ im September die Aktion „Wasser für St. Ann's“. An verschiedenen Stellen in Coesfeld werden Postkarten mit Wassermotiven für je 1,00 € verkauft. Der Erlös hilft, eine Wasserleitung des Trinkwassernetzes von Tamale zum Kindergarten zu legen. Selbstverständlich sind auch Spenden für diesen Zweck willkommen:

Konto-Nr.: 59009191
 BLZ: 40154530
 Sparkasse Westmünsterland
 Empfänger: St. Lamberti Partnerschaft

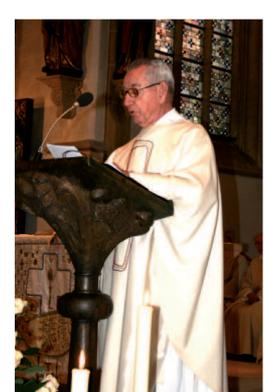
Im Oktober besuchen Anne David, Annelie Fabry, Gertrud Wältring-Müller, Uwe Goerlich, Annika Heuermann und Mechthild Bäumer die Partnergemeinde. Dann werden sie die Spenden für die Wasserleitung persönlich übergeben.



▲ Die Grundschüler der Gemeinde eröffnen den Kindergarten zusammen mit Father Carolus (Pfarrer in Tamale und Erzbischof Philip



▶ Father Martin in der St. Lamberti Kirche



Father Martin Balemans verstorben

Durch einen tragischen Verkehrsunfall verstarb im Juni Pater Martin Balemans der Ordensgemeinschaft der Weißen Väter. Er war viele Jahre in der Gemeinde Holy Cross aktiv und hat auf ghanaischer Seite die Partnerschaft zwischen St. Lamberti und Holy Cross mit aufgebaut. Die beiden unteren Bilder zeigen ihn bei einer Messe anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums, das er auch in unserer Gemeinde gefeiert hat. Möge er in Gottes ewigem Frieden leben!

Thomas Wang studierte Instrumentalpädagogik und Klavier (künstlerisch) an den Musikhochschulen Frankfurt a.M. und Karlsruhe. Er verkürzte sein Studium um 2 Semester und schloss selbiges mit der Höchstnote ab. Es folgte ein Lehrauftrag für Korrepetition und Klavier am Xinghai Conservatory of Music in Guangzhou, China.

Nach seiner Rückkehr trat er eine Stelle als Kinder- und Jugendkantor in der St. Lamberti Gemeinde in Coesfeld an. Seine Dissertation widmet sich der interpretatorischen Musizierpraxis des 19. Jahrhunderts. Seit 2013 ist Thomas Wang ebenfalls als Dozent für Klavier- und Kammermusik an der Musikschule Coesfeld tätig.

Bislang war Herr Wang vor allem als Autor und Arrangeur von geistlicher Chormusik im deutschen Sprachraum bekannt, was durch CD's und Notenpublikationen gut dokumentiert ist.



In Deinem Leben hat Musik immer eine große Rolle „gespielt“. Könntest Du Dir vorstellen, einmal ohne Musik auskommen zu müssen? Was würde Dir fehlen?

Musik ist mein täglich Brot und die hörbare Seite meines Inneren. Der Tag, an dem ich ohne Musik auskommen muss, wird mein Sterbetag sein. Sogar nachts begleitet mich Musik im Traum. Sie ist Teil meiner Sprache. Wenn ich Gott lobe, dann in der Regel durch Musik. Selbst in Zeiten, in denen vielen nicht mehr zum Singen zumute ist, ist Singen oft das einzige, was ich zu tun vermag. In der Bibel habe ich entdeckt, dass der Lobgesang ein „Anrecht Gottes“ ist. Gott hat Mose mit einer singenden Stimme geantwortet. Mir fallen sofort die Engel ein, die ihn rühmen. Musik ist eine Gnade, ein Geschenk an uns Menschen. Wir müssen einen musikalischen Gott haben, der Musik liebt und schätzt. Und durch die Musik spüre ich, von Gott geliebt zu sein!

Du hast immer wieder Musikunterricht gegeben und bist sogar wissenschaftlich tätig. Welche Aufgaben hast Du jetzt hier in Coesfeld übernommen?

Abgesehen von dem täglichen Orgeldienst ist mein weiteres Aufgabengebiet hier in Coesfeld sehr vielseitig und abwechslungsreich. Ich bin viel mit Kindern und Jugendlichen zusammen, weil ich zurzeit in vier Kindergärten und fünf Schulen aktiv bin. Mit Musik kann man sie gut erreichen, sie werden neugierig und finden eigene Ausdrucksmöglichkeiten. Als katholischer Kantor fühle ich mich gegenüber den Kindern auch seelsorglich verantwortlich. Beim Singen von Liedern kommen wir

auch über den Glauben und das Alltägliche ins Gespräch. Ich wünsche mir, dass jedes Kind spürt, dass Gott uns liebt.

Du hast einige Zeit in China gelebt. Hat Dich in diesem Land mit so vielen Kulturen etwas besonders herausgefordert, als Du dort begonnen hast?

Ja, dass meine Vorstellungen vom Leben, von richtig und falsch, in einem Land, in dem die Menschen Tomaten mit Zucker statt mit Salz essen, deren Kompassnadel statt nach Norden gen Süden zeigt, keinerlei Bedeutung mehr haben. Nähme man die gesamte westliche Zivilisation zusammen, ergäbe dies nicht einmal die Hälfte der chinesischen Bevölkerung. Jeder dritte Mensch ist rein rechnerisch Chinese. Aber was ist ein Chinese? Es gibt über 55 anerkannte Ethnien in China, mit eigener Identität, Sprache und Geschichte. Vor meinem Wechsel nach China war mein Blick auf dieses Land und die Menschen sehr eingeschränkt. Da bin ich ganz demütig geworden und bin den Menschen mit Neugier und Interesse begegnet. Deshalb habe ich aber nicht meine Ideale über Bord geworfen. Mir wurde aber stärker bewusst, wer ich eigentlich bin und was mich ausmacht. Das war vermutlich meine größte Herausforderung.

Wie steht es mit der Religion in China?

Mit welcher speziell? In China gibt es viele Religionen. Vom Konfuzianismus und Daoismus über den Buddhismus bis hin zum Judentum, Islam und Christentum. Für einen Chinesen muss es nicht unbedingt ein Widerspruch sein, sich zwei unterschiedlichen Religionen hingezogen zu fühlen. Das Gesellschaftssystem ist eindeutig von konfuzianischer Prägung. Aber auch der Ahnenkult hat eine große Bedeutung. In China gibt es christliche Gemeinden, die immer größer werden.

Woran glaubst Du?

Dass wir uns eines Tages wundern werden...

Was hoffst Du?

Dass Gottes Gnade groß genug sein wird...

Was liebst du?

Das Farbenspiel der Fenster in der St. Lamberti Kirche, wenn die Morgensonne oberhalb des Kreuzes den Gottesdienstraum großzügig mit rot-lila farbenem Licht durchflutet.

Und Dein letzter Gedanke vor dem Einschlafen?

Hab ich auch die Tür abgeschlossen?

Das Interview mit Thomas Wang führte Andreas Hinz.

Wiedereröffnung St. Jakobi Kirche Orgelweihe im Frühjahr

Am 7. September werden wir in einem festlichen Gottesdienst die St. Jakobi Kirche wieder eröffnen. Wie vielen vielleicht bekannt ist, wurde unserer Gemeinde für die St. Jakobi Kirche eine neue Orgel gestiftet, die sinnvoller Weise in eine bereits renovierte Kirche gestellt wird, um nicht in wenigen Jahren das wertvolle Instrument wieder mühsam einpacken zu müssen, wenn der Kirchenanstrich fällig wäre. Zudem ist der letzte Anstrich der St. Jakobi Kirche fast 30 Jahre her. Die St. Jakobi Kirche besticht durch eine klare Architektur des Kirchenraums, wie sie nicht oft gegeben ist. Des Weiteren hat sich seit dem Bau in den 50er Jahren nicht viel verändert. Dr. Reinke vom Westfälischen Amt für Denkmalschutz des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe ist jedes Mal begeistert von dieser Raumwirkung. Er war bei den Überlegungen zur Planung des Kirchenanstriches dabei und hat maßgeblich die gefundene Variante unterstützt.

Im Bauausschuss des Kirchenvorstandes hat es eine große Einmütigkeit gegeben, das herkömmliche Rot um die Bögen herum hinter sich zu lassen und einen warmen Sandsteinton um die Fenster herum und in die Bögen zu bringen. Das Rot wurde nur in Teilen der Decke wieder aufgenommen, die übrigens erstmals seit der Eröffnung der Kirche vor 60 Jahren überarbeitet wurde. Zudem sind die Bögen farblich nun heruntergezogen worden, so dass die vorher freischwebenden Bögen Bodenhaftung bekommen haben. Eine neue Raumwirkung wird durch die Öffnung der Orgelbühne über der Sakristei erreicht. Die großen Fenster dieses Raumes erhellen nun die Kirche und der Raum kann jetzt auch als Chorempore genutzt werden. Die Funktionsverbesserungen (eine neue Toilette und eine kleine Teeküche im hinteren Eingang zur Ritterstraße, eine behindertengerechte Automatiktür zur Marienkapelle und ein neuer Windfang am Eingang Kellerstraße) runden die



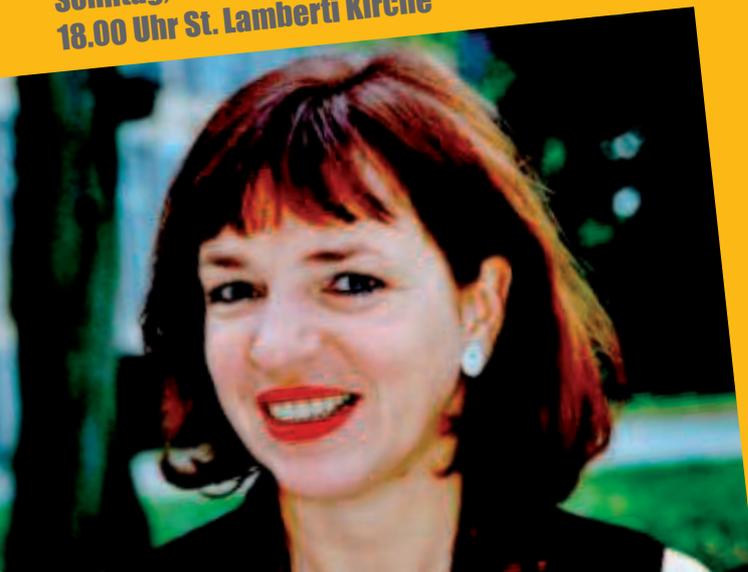
Renovierungsmaßnahmen ab. Die Orgelbaufirma Sauer aus Höxter wird nach der Wiedereröffnung der Kirche damit beginnen, die kleine Chororgel auf der Empore über der Sakristei aufzubauen, zu stimmen und in Betrieb zu nehmen. Wir hoffen sehr, dass wir bis zum Advent, spätestens zu Weihnachten diese kleine Orgel für die Gottesdienste nutzen können. Anfang des neuen Jahres wird dann die große Orgel auf der hinteren Orgelbühne aufgebaut.

Am 11. Mai 2014 wird dieses Instrument durch Diözesanbischof Dr. Felix Genn geweiht. Das wird ein Fest für die ganze Pfarrei St. Lamberti! Die Renovierung der St. Jakobi Kirche kann uns nur gelingen, wenn wir sie als unsere gemeinsame Aufgabe ansehen: Es ist keine Renovierung der „Pfarrbezirkskirche“, sondern Verschönerung einer unserer liturgischen Räume, den wir vielfältig in der Arbeit unserer Pfarrei nutzen. Die bereits gestarteten Sammelaktionen wollen diesem Anliegen gerecht werden, so ist das Motto der Aktionen **BRING FARBE IN DIE KIRCHE** – ein Auftrag an uns alle, im eigentlichen und tieferen Sinn.

Heute lade ich Sie herzlich zur Wiedereröffnung der St. Jakobi-Kirche ein. Nach dem Gottesdienst wird es einen Umtrunk auf dem Kirchplatz geben zu Gunsten der Renovierungskosten der St. Jakobi-Kirche.

Pfarrdechant Johannes Arntz

Opera Spirituale Sonntag, 5. Oktober 2013 18.00 Uhr St. Lamberti Kirche



Religiöse Texte mit spirituellem Tiefgang wurden nicht ausschließlich für den Gottesdienst komponiert.

In unzähligen „weltlichen“ Werken nehmen Komponisten zentrale Themen des Glaubens auf. Birgit Harnisch (Sopran) und Jugendkantor Thomas Wang (Orgel) gestalten einen Abend mit geistlichen Gesängen aus dem Musiktheater. Die Zuhörer erwartet ein spannender Abend mit überraschenden Klängen in der St. Lamberti Kirche.

Eintritt frei
Spenden erbeten

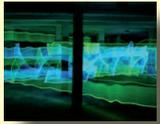
GLAUBEN, WEIT

Kreuzwoche



SA 07/09 WEITER-TRAGEN

16.30 Uhr Feierlicher Gottesdienst zur Wiedereröffnung der St. Jakobi Kirche
anschließend offener Empfang in und neben der Kirche



SO 08/09 Light me up!

18.00 Uhr Jugendmesse „unter dem Kreuz“
in der Tiefgarage unter dem Marktplatz



MO 09/09 Das Kreuz weiter tragen?

20.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Gesprächsabend rund um das Coesfelder Kreuz
...und um die Last, Ehre und Bereitschaft,
es zu tragen.



DI 10/09 HOLD BY SOUNDS

20.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Gonggg, Klanggg und Gesanggg
Perkussionistisches Konzert mit Kirsten Becker aus Münster
Wer eine Klangschale besitzt,
kann sie fürs Mitmachen mitbringen.



FR 13/09 Meine Hoffnung und meine Freude

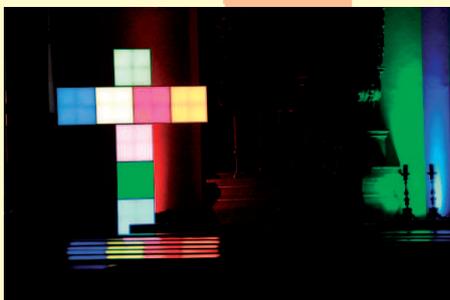
20.30 Uhr Taizégebet in der St. Lamberti Kirche
Lichterfeier mit Gesängen, Gebeten und Stille
Sandwichchor Coesfeld, Leitung: Sandra Janocha



SA 14/09 Gott lebet noch

15.00 Uhr Kirchenmusikalische Vesper
mit Musik von Johann Sebastian Bach, BWV 461 u.a.
St. Lamberti Kirche

„Kreuz der Seligpreisungen“ in der St. Jakobi Kirche



Installation im Paradies der St. Jakobi Kirche zur Kreuzwoche 2013 mit einem Kreuz, das von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Officialatsbezirk Oldenburg anlässlich des Weltjugendtages entworfen wurde. Lichtquadrate „tragen“ die Botschaft des Kreuzes weiter.

St. Jakobi Kirche - Letter Straße - 8.-15. September 2013
täglich von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr



Wallfahrtsgottesdienste

17.30 Uhr Kreuzamt
Heilige Messe mit kirchenmusikalischer Gestaltung und Predigt

Die Predigt hält jeweils:

- MO 09/09** Pfarrer Dirk Holtmann
Ss. Sebastian und Fabian, Osterwick
Musik für Orgel zu vier Händen mit Yiqi und Thomas Wang
- DI 10/09** Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff
Diözesanbischof in Aachen
Lat. Chormesse „Lux et origo“
Choralschola St. Lamberti, Leitung: Kantor Maximilan Kramer
- MI 11/09** Prof. Dr. Margret Nemann
Leiterin des Institutes für Diakonat
und pastorale Dienste des Bistums Münster
Musik für Trompete (Timo Schmied) und Orgel (Gerd van Gember)
- DO 12/09** Pater Hans-Michael Hürter, M.Afr.
Leiter des Referates Weltkirche
im Generalvikariat Münster
Musik für Horn (Christa Enseling) und Orgel (Gerd van Gember)
- FR 13/09** Pfarrer Heinrich Plaßmann
St. Mariä Himmelfahrt, Ahaus
Musik für Harfe (Maria-Christine Kramer)

Kreuzträger gesucht

„Kreuztracht“ wird in Coesfeld die Prozession genannt, bei der das Prozessionskreuz der St. Lamberti Kirche über den Großen Kreuzweg getragen wird. Zum Tragen benötigt man zehn bis zwölf Personen, es ist eine echte körperliche und spirituelle Herausforderung! Beim Kreuztragen spürt man besonders, dass „Gemeinschaft trägt“!

Große Kreuztracht 16. September 2013

- 7.30 Uhr** Beginn an der St. Lamberti Kirche
Prozession zur Kleinen Kapelle
in Sirksfeld
- 8.45 Uhr** Frühstück
- 9.15 Uhr** **Festmesse an der Kleinen Kapelle
mit Weihbischof Dieter Geerlings
Besondere Elemente für Kinder
und Familien
anschließend Prozession
zurück zur Kirche**
- ca.12.00 Uhr** Abschlussegnen
in der St. Lamberti Kirche





Weit über 1.000 Frauen haben sich in Coesfeld der *kfd*, der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, angeschlossen. In der Gemeinde St. Lamberti gibt es drei Ortsgruppen, in Maria Frieden, St. Jakobi und St. Lamberti. Zu vielfältigen Angeboten über gesellige Treffen, wie Spielenachmittagen, Radtouren, Karneval- oder Adventsfeiern bis hin zu geistlichen und politischen Themen treffen sich Frauen aus unterschiedlichen Altersgruppen und verschiedenen Lebenssituationen. Die *kfd* im Bistum Münster bezeichnet sich selbst als

- einen Verband von Christinnen, die sich mutig und wirksam für andere einsetzen
- eine Gemeinschaft, die trägt, und in der Frauen in verschiedenen Lebenssituationen sich wechselseitig unterstützen
- eine Weggemeinschaft in der katholischen Kirche, in der Frauen ihren Glauben neu entdecken und Kirche mitgestalten
- einen Verband, in dem Frauen Vielfalt erleben, u. a. durch Kontakte und Begegnungen mit Frauen anderer Konfessionen und Kulturen
- ein Forum für Initiativen im politischen Raum, in das jede Frau Vorschläge einbringen kann, Gesellschaft mitzugestalten.

Die konkreten Programme der Ortsgruppen können bei den Teamsprecherinnen erfragt werden. Einige Highlights seien aber schon genannt: Die *kfd* Maria Frieden feiert am 18.10. ihr Herbstfest im Lamberti-Pfarrheim, die *kfd* St. Jakobi bietet 2014 eine Fahrt nach Wangerooge unter der Leitung von Ursula Hüllen an und die *kfd* St. Lamberti startet jedes Jahr zu einer mehrtägigen Reise. Jede Frau, die vielleicht auch nur einmal schnuppern möchte, ist herzlich eingeladen. Im Jahresbeitrag von 20,00 € sind vielfache Vergünstigungen für Veranstaltungen der *kfd*, einige Angebote der Familienbildungsstätte und die Mitgliedszeitschrift enthalten.

Kontaktaten erhalten Sie im Pfarrbüro St. Lamberti oder Sie melden sich direkt:

kfd Maria Frieden

Jutta Terbrack-Knüwer (juttatk@gmx.de)

kfd St. Jakobi

Mechtild Wiesmann (MR.Wiesmann@t-online.de)

kfd St. Lamberti

Erika Jeremias (erika.jeremias@web.de)

Nähere Informationen finden sich auf der Internetseite der Pfarrgemeinde: www.lamberti-coe.de

Novemberplausch 2013 Frauen für Frauen

Seit 10 Jahren findet der Novemberplausch, veranstaltet von der Frauengemeinschaft *-kfd-* und der Caritas-Konferenz *-CKD-* Maria Frieden, im Begegnungszentrum Maria Frieden statt.

Zum Jubiläum singt der Frauenchor „Spirit of Joy“ aus Billerbeck um 17.00 Uhr in der Maria Frieden Kirche aus ihrem Repertoire.

Vorher gibt es an diesem Sonntag von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Begegnungszentrum.

Mit dem Erlös haben wir in den vergangenen 10 Jahren verschiedene Projekte unterstützt. Angefangen mit der Familienschule in Cantanhêde/ Brasilien- ein Projekt von Maria Detert- eine Obdachlosenküche in Hamburg, die von Schwester Gerharda mit liebevoller Hand geleitet wurde, das Frauenhaus in Dülmen, Hilfe zur Selbsthilfe für Familien in Rumänien, die 8 „Kleinen Schulen“ in Pirapemas/ Brasilien und auf der „Insel Gottes“ (Ilha de Deus) -einem Stadtteil von Recife- unterstützen wir ein Projekt von meist alleinstehenden Müttern.

Die ganze Gemeinde ist zu diesem Nachmittag herzlich eingeladen!



Die St. Lamberti Gemeinde bringt sich in die Coesfelder Kulturnacht ein.

Die St. Lamberti Kirche am Markt wird zu einem meditativen Ort von Licht und Schatten. Dazu wird der Gottesdienstraum entdehrend des Mottos farbig beleuchtet, zahlreiche Kerzen erstrahlen und eine Videoinstallation lädt zum Nachdenken ein.

Rund um die St. Jakobi Kirche geht es ausgelassen zu. Die Kindergärten der Kirchengemeinden Anna-Katharina und St. Lamberti beginnen beispielweise den Abend mit einem Familienabendgebet um 19.00 Uhr in der Kirche. Im Paradies wird die biblische Erzählung von Jona im Bauch des Fisches erlebbar. Auch die St. Jakobi Kirche wird an diesem Abend besonders gestaltet.

Der Kirchplatz an der Letter Straße, sowie ein Treffpunktzelt bieten eine Bühne für die Hornebach Big Band, das Tanzzentrum Coesfeld, den Jakobichor und viele anderen.

Um Mitternacht beginnt ein Gebet zur Nacht mit meditativen Texten, Improvisationen auf dem Saxophon und Vokalmusik vom Jakobichor. Es schließt mit dem Segen ab.

Weitere Informationen:

www.kulturnacht-coesfeld.de



PRÄSENT

Wir sind auf der Höhe der Zeit.
Wir sind ansprechbar und erreichbar.
Wir bringen uns in das Leben unserer Stadt ein.
Wir sind füreinander da.

*Ich bin bei euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.
Mt 28,20*

Licht und Schatten Kulturnacht Coesfeld am 21. September



Glauben.Weiter.Tragen. Zum Motto der Kreuzwoche 2013

Das diesjährige Motto der Kreuzwoche greift in Anlehnung an das Jahr des Glaubens, das noch von Benedikt XVI. für das Jahr 2013 ausgerufen worden ist, zunächst ganz plakativ drei Begriffe auf: Glauben. Weiter. Tragen. Die Punkte geben dem jeweiligen Wort mehr Gewicht, laden aber auch zum Verweilen und Nachdenken ein. So ist es mir jedenfalls ergangen...

GLAUBEN.

Was ich glaube – mag die eine oder der andere denken – ist doch meine Sache, das geht niemanden etwas an... Gebet und Stille, das, was mich im Tiefsten berührt, was ich glaube, weiß ich allein. Und das geht auch nur mich etwas an? Wirklich?

„Weit“ gefehlt, denn Kinder, Jugendliche – das hat mich die Erfahrung im letzten Jahr in der Schule gelehrt – wollen wissen, was man glaubt, sie fragen nach: „War das mit der Auferstehung nicht vielleicht doch alles Einbildung der Jüngerinnen und Jünger?“

Auch die eigenen Kinder wollen wissen, wie das ist mit Jesus: „Ist der jetzt in Deinem Bauch gefangen, wenn Du zur Kommunion gegangen bist?“ Was ich glaube, ist nicht immer gleich; es verändert sich, wird fester, manches lässt mich zweifeln und verzweifeln. Der Glaube bewegt sich und mich. Er bringt die anderen mit ins Spiel und wenn ich an die froh und frei machende Botschaft Jesu denke, dann wird klar: Sie ist für alle da..., sie soll, wie unser Leitbild in den Mittelpunkt stellt, das Leben aller bereichern!

WEITER.

In der Vision unseres Leitbildes steht darüber hinaus, dass wir die Botschaft weitertragen und andere motivieren, Botschafter zu sein. Ich muss also einen Schritt weiter gehen und etwas riskieren, über mich hinaus wachsen, meinen Blick weiten, den anderen und das andere sehen: Neues wagen, ohne das Alte aus dem Blick zu verlieren, den eigenen Glauben hinterfragen, ihn aber auch pflegen...

TRAGEN.

Wenn ich etwas trage, nehme ich es in die Hand: Ich übernehme Verantwortung. Das ist nicht immer leicht und so ist die Nähe zu dem Wort „ertragen“ nur eine Vorsilbe entfernt. In christlicher Sicht kommt an dieser Stelle das Kreuz zum Tragen. Auf dem Kreuzweg wird dies buchstäblich: Hier kommen die Erinnerung an Jesu Leiden, die Tradition der Tracht, aber auch der eigene Weg ins Gebet.

Ob das Kreuz ganz praktisch betrachtet in der Kreuztracht überhaupt noch zu stemmen ist, soll am Montagabend der Kreuzwoche ins Gespräch gebracht werden... Es geht um die Bereitschaft, die Last, aber auch um eine erste Berührung: Wer mag, kann an diesem Abend mal ausprobieren, wie es ist, das Kreuz zu tragen.

Das Motto der Kreuzwoche 2013 ist vielfältig, offen und knüpft an das Leitbild von St. Lamberti an: Als Gemeinde wollen wir den Glauben weiter tragen, indem wir verständlich, inspirierend, präsent und verbindend sind und so das Leben bereichern. Das Programm der Woche greift auf seine Weise diesen Anspruch auf und lädt ein zum Mittun und Gestalten. Viel Freude dabei!

Pastoralassistentin Christiane Mussinghoff



EIN KREUZ - GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN!

WAHLEN ZUM
PFARREIRAT
9. - 10. NOVEMBER 2013

NEUER NAME - VERÄNDERTE ZUSAMMENSETZUNG

Im November 2013 wird in der St. Lamberti Gemeinde erstmalig ein Pfarreirat gewählt. Er entspricht in seinen Aufgaben dem bisherigen Pfarrgemeinderat, ist aber anders zusammengesetzt.

In St. Lamberti werden 10-14 stimmberechtigte Personen direkt von den Gemeindemitgliedern gewählt. Hinzu kommen stimmberechtigt der Pfarrdechant als Leiter der Gemeinde und je ein weiterer Priester, ein Diakon und ein Pastoralreferent. Bislang waren alle Mitglieder des Seelsorgeteams stimmberechtigte geborene Mitglieder. Außerdem sind zukünftig die Angestellten der Kirchengemeinde nicht mehr wählbar. Sie werden durch ein beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied im Pfarreirat vertreten.

Wichtige Aufgaben des Pfarreirates sind beispielsweise:

- Mitverantwortung für lebendige Gottesdienste
- Mitgestaltung der Konzepte zur Vorbereitung auf die unterschiedlichen Sakramente
- Wahrnehmung verschiedener Lebensbelange der Menschen vor Ort und weltweit
- Förderung der Kooperation und Vernetzung einzelner, der Gruppierungen, Institutionen und Gremien innerhalb der Gemeinde

Zur Zeit werden in unserer Pfarrei geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Zur Wahl selbst wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert und eingeladen.



EIN KREUZ – GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN!

Wer dabei an ein Wahlkreuz denkt, hat sich wohl vertan. Denn welche politische Partei oder kirchliche Gruppe kann grenzenlose Möglichkeiten versprechen?

Angesichts der Entwicklungen in Europa zwischen Euro und Unabhängigkeitsbestrebungen oder angesichts der Spannung zwischen hierarchischen und synodalen Strukturen in der katholischen Kirche: Welche gewählte Frau oder welcher gewählte Mann in Parlamenten, in Pfarrei- und Diözesanräten, im Zentralkomitee der Deutschen Katholiken oder in der Deutschen Bischofskonferenz nimmt grenzenlose Möglichkeiten wahr beziehungsweise solche für sich in Anspruch?

Ein Kreuz – grenzenlose Möglichkeiten könnte auch so gemeint sein: Mit dem Wahlkreuz weisen wir als Katholiken auf ein anderes Kreuz hin. Wir erwarten von den Gewählten, dass sie einerseits die Kreuze der Menschen wahrnehmen, die deren Leben ungewollt und unerwartet treffen. Dabei kann es sich um Misserfolge oder Krankheiten, Beziehungsabbrüche oder Unglücke handeln. Diese Durchkreuzungen wahrzunehmen und sich ihrer anzunehmen, hört für Christinnen und Christen nicht an der Grenze ihrer Konfession und ihrer Kirche auf. Solche Grenzenlosigkeit erwarten wir von denen, die wir wählen.

In der Edith-Stein-Kapelle der katholischen Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster wurde eine Eisenbahnschiene aufgestellt, die ein Stück Schiene, das in der Wand eingelassen ist, durchkreuzt. Hier verbinden sich das Kreuz Edith Steins und aller durch das NS-Regime in die Konzentrationslager Deportierten mit dem Kreuz Jesu Christi. Hier begegnet

uns das „Andererseits“. Wir erwarten von den Gewählten andererseits, dass sie auf das Kreuz Jesu Christi hinweisen, das grenzenlos Perspektiven und Möglichkeiten eröffnet hat. Mit jedem Scheitern und jedem Unglück, mit jeder Einschränkung und mit jedem Sterben wird kein Schlusspunkt mehr gesetzt, sondern ein Doppelpunkt: es geht weiter; nach dem Scheitern eine neue Chance; nach dem Tod ewiges Leben.

Also doch. Ein Kreuz – grenzenlose Möglichkeiten?

*P. Manfred Kollig ss.cc..
Seelsorgeamtsleiter in Münster*

Es erklingen ausgewählte Sätze der liturgischen Gesänge der Heiligen Messe. Dabei reicht das Repertoire des Chores von Werken der römischen Frührenaissance bis zu Messkompositionen des 20. Jahrhunderts.

Der Kammerchor cantamus dresden wurde 1995 von einer Gruppe engagierter junger Leute gegründet. Aufbauend auf der Idee, die Tradition geistlicher a-cappella-Musik in sakralen Räumen auch über die Grenzen Sachsens hinaus zu verbreiten und auf hohem musikalischen Niveau fortzuführen, konnte der Chor durch vielfältige programmatische Arbeit bald eigene Akzente setzen.

www.cantamus-dresden.de

Kostenbeitrag 15€/10€



alte und neue Vertonungen der
Messgesänge

Samstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr
St. Lamberti Kirche



Nach dem großartigen Erfolg 2011 mit dem „Kleinen Chor“ unter Leitung von Heinz-Josef Holthaus sowie dem Flöten trio mit Imke Frohnhoff, Francis Temming und Jessica Mallmann findet nun erneut ein Konzert im St.-Vincenz-Hospital Coesfeld statt.

03. NOVEMBER 2013

17.00 – 18.00 UHR

FOYER DES COESFELDER KRANKENHAUSES

PatientenInnen, Angehörige, MitarbeiterInnen der Christophoruskliniken und Menschen außerhalb des Hospitals, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen ihrer „Seele Raum zu geben in Situationen von Trauer und Schmerz“ – so das Anliegen und Thema des zweiten Trostkonzerts. Der November ist der Monat, in dem die Menschen ihre Vergänglichkeit und manchmal ihre Traurigkeiten besonders spüren.

Das Trostkonzert ermöglicht, dem Sehnen der Seele Raum zu geben und in unaussprechlichen Situationen von Trauer und Schmerz in Gott Geborgenheit zu erfahren, mit ihm in Berührung zu kommen.

Wenn Menschen krank werden, leidet nicht ausschließlich der Körper, sondern auch die Seele hat häufig Schweres zu ertragen. Vieles, was bisher selbstverständlich war, wird plötzlich frag - würdig: unsere innere Kraft und unser Vertrauen in die Zukunft.

Viele geraten durch bestürzende Erfahrungen in Angst und Sorge, wissen manchmal nicht, wie sie den nächsten Tag noch durchstehen können. Aus Erfahrung weiß Sr. M. Monika, wie sehr ein offenes Herz, offene Ohren und ein richtiges Wort, die Situation für einen Moment erträglicher machen können. Sie erlebt in derartigen Begleitungen aber auch immer wieder Grenzen.

Wie herausfordernd es im Leben ist, die richtigen Worte zu finden, macht auch ein Lied von Manfred Siebald deutlich: „Gib mir die richtigen Worte, gib mir den richtigen Ton,...“ Dieses und andere Lieder – wie „Eine Hand voll Erde“ oder „Der mich auf Adlers Flügeln“ – werden wir an dem Nachmittag hören können und neben Instrumentalstücken genießen dürfen.

Musik bringt in diesen Situationen verstärkt die seelsorglichen Möglichkeiten zur Geltung, so die Krankenhauseelsorgerin, die dieses Trostkonzert organisiert und moderiert.

Die ausgesuchten Lieder von Chorleiter Heinz-Josef Holthaus und der Seelsorgerin Sr. M. Monika Niehues schaffen die Möglichkeit, die nicht immer leichten Töne des Herzens auf die Melodien des großen Tröster- und Schöpfergottes unseres Lebens treffen zu lassen

Sr. M. Monika ist es wichtig, die PatientenInnen, die nicht live dabei sein können, über das Fernsehen in den Zimmern – Hauskanal – in Bild und Ton an dem Konzert teilhaben zu lassen. So wird an diesem Nachmittag das Konzert in die Krankenzimmer übertragen.

Das Konzert ist ein Geschenk aller Mitwirkenden, der Eintritt ist frei.



Zweites Trostkonzert mit Liedern voller Vertrauen und Licht gegen die Dunkelheit im Leben



Chorleiter
Heinz Josef Holthaus



Krankenhauseelsorgerin
Sr. Monika Niehues

Vielfalt macht lebendig Kinder- und Jugendchöre in St. Lamberti

Kontakt: Kinder- und Jugendkantor Thomas Wang
Telefon: 0176-41503057

LAMBERTEENIES

Ab dem neuen Schuljahr steht nun der Lamberteenie-Chor für alle Interessenten zwischen 6 bis 13 Jahren offen. Wir haben viel Freude miteinander und singen peppiges Liedgut. Auf die Kleineren, die noch nicht lesen können, nehmen wir besondere Rücksicht und werden durch deren Enthusiasmus und Motivation mehr als belohnt. Für Heiligabend planen wir ein tolles Musical. Ihr seid herzlich eingeladen!

donnerstags, 17.45 Uhr
Pfarrheim St. Lamberti

MAP (MARY AND PEACE)

Hier geht es dann für diejenigen weiter, die zwischen 12 bis 19 Jahre alt sind. Hier singen wir auch schon mal englische Lieder und machen Workshops. Zuletzt ein Cajon-Workshop in Borken. Wir haben uns alle einen Cajon-Bausatz bestellt und gemeinsam dieses Instrument gebaut, auf dem wir dann lautstark und rhythmisch unseren Gesang begleiten. Hier kommen auch eure weiteren musikalischen Fähigkeiten zum Ausdruck. Wir haben tolle Projekte und besondere Gottesdienste, in denen wir unsere Lieblingslieder spielen. Das ist eine super Möglichkeit, um unsere Vorstellungen von Musik und Gottesdienst zu teilen. Wir freuen uns auf euch!

montags, 17.00 Uhr
Begegnungszentrum Maria Frieden

Freitag
13. September 2013
20.30 Uhr - St. Lamberti Kirche
Taizégebet



Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich in Burgund. Dort gründete Frère Roger Schutz Anfang der vierziger Jahre eine internationale ökumenische Gemeinschaft, der heute über 100 Brüder verschiedener christlicher Konfessionen aus mehr als 25 Nationen angehören. Ein Taizé-Gebet ist eine Einladung zu den Quellen von Frieden und Versöhnung. Es ist geprägt von einfachen, sich oft wiederholenden Gesängen, von schlichten Gebeten und von einer großen Ruhe.

Musikalisch wird das Taizégebet vom
Sandwich-Chor gestaltet.
Leitung: Sandra Janocha

Bibelgespräche im Paradies

jeweils um 20.00 Uhr
im Paradies der St. Jakobi Kirche

18. September
Pfarrer Johannes Hammans

16. Oktober
Petra Fietzek, Schriftstellerin

20. November
Pastor Franz Westerkamp

18. Dezember
Fabian Bocklage, Pastoralpraktikant

Thema ist jeweils das Evangelium des darauf folgenden Sonntages.

Nähere Informationen bei Sr. Paula Wessel
Tel. 89-0 (Krankenhaus).



Impressum

V.i.S.d.P

Pfarrdechant Johannes Arntz



Redaktionsteam

Andreas Hinz, Christiane Mussinghoff, Gertrud Stockmann und der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates St. Lamberti

Katholische
Kirchengemeinde St. Lamberti

Walkenbrückenstraße 8
48653 Coesfeld

Tel.: 02541 740 80 50

mail: info@lamberti-coe.de



www.lamberti-coe.de